

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...**

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen  
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den  
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

**Bertuch, Friedrich Justin**

**Rumburg, 1809**

Stachelthiere

[urn:nbn:de:bsz:31-263269](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263269)

## S t a c h e l t h i e r e

---

Die Natur hat einigen viersüßigen Thieren zu ihrer Beschüzung und Vertheidigung die Haut mit Stacheln besetzt. Dahin gehören die Igel und eigentlich sogenannten Stachelthiere, deren es verschiedene Arten giebt.

### Nro. 1. Der gemeine Igel. (Erinaceus europaeus L.)

Der gemeine Igel lebt fast in der ganzen alten Welt, nur nicht in sehr kalten Ländern, in den Wäldern oder Gärten, wo er sich von Mäusen, Kröten, Krebsen, Insekten, Früchten und Wurzeln nährt. Man hält ihn auch in den Viehställen, um die Mäuse zu fangen. Er ist 10 Zoll lang, sieht braun aus, und sein ganzer Rücken ist vom Kopfe bis zum Schwanze dicht mit kurzen Stacheln besetzt. Er ist furchsam, und zieht sich, wenn er angegriffen wird, gleich in eine Kugel zusammen, wo ihm dann kein Thier etwas anhaben kann. Er kann gut schwimmen, schläft am Tage und geht nur des Nachts seiner Nahrung nach. Im Winter erstarrt er, und schläft in hohlen Bäumen.

### Nro. 2. Der langöhrichte Igel. (Erinaceus auritus L.)

Dieser Igel ist kleiner, nur 7 Zoll lang und lebt vorzüglich im südlichen Rußland. Er hat längere Ohren als der gemeine Igel, ist aber übrigens diesem völlig gleich.

### Nro. 3. Der Zendraß.

### Nro. 4 a und b. Der Lanretz,

Der Zendraß und der Lanretz sind zwey Arten Igel, welche in Madagascar leben. Sie sind nur 6 bis 7 Zoll lang, haben lange Rüssel, Schnauzen, und nähren sich übrigens wie der gemeine Igel.



Nro. 5. Der Cuandu.  
(Hystrix prehensilis L.)

Der Cuandu ist ein geschwänztes Stachelthier, das in Brasilien und Neuspanien lebt, 18 Zoll lang ist, und mit Hülfe seines Wickelschwanzes auf die Bäume klettert, von deren Früchten es sich nährt. Man kann es zahm machen. Sein Fleisch ist fett und wohlgeschmeckend.

Nro. 6. Der Urson.  
(Hystrix dorsata L.)

Der Urson, welcher Aehnlichkeit mit dem Bieber hat, lebt in Canada und Neuengland, und ist 2 Fuß lang. Er nährt sich von Früchten und Baumrinden, sonderlich vom Wachholderbaume. Er gräbt sich unter Bäume in die Erde, und klettert auch auf dieselben. Von Farbe sieht er dunkelbraun aus.

Nro. 7. Das langschwänzige Stachelthier.  
(Hystrix macroura L.)

Dies seltene Thier wohnt in Ostindien in den Wäldern. Es ist 2 Fuß lang, der Leib kurz und dick, und seine Farbe rothgelb. An der Spitze seines langen Schwanzes hat es einen starken Busch langer, knotiger, silberglänzender Haare, der sehr hoch geschätzt wird.